



Jüngerschaft, die auf Gehorsam beruht



Hauptmenü

[Startseite](#)

[Vorstellung](#)

[Material](#)

[Bibelwerkstatt](#)

[Watson´s Blog](#)

[Impressum](#)

Von David L. Watson - <http://www.davidwatson.org>

Die Bibel hat viel über Gehorsam zu sagen. Wenn ich mein eigenes Leben, das Leben meiner Gemeinde und das Leben der Gemeinden, die ich gefördert habe, anschau, dann beobachte ich einen ständigen Kampf um Gehorsam. Die moderne Gemeinde hat das christliche Leben zu einfach für ihre Mitglieder gemacht. Das hat zwar unwesentlich die Zahl derer erhöht, die sonntags zur Gemeinde kommen, aber trotzdem bin ich ziemlich sicher, dass das weit mehr Probleme verursacht hat, als es zu lösen half. Wir haben die Errettung so einfach gemacht, dass Menschen ihr Glaubensbekenntnis ablegen oder den Gemeinden beitreten können, ohne irgendein Verhalten zu ändern, das ungehorsam ist oder dem Wort Gottes widerspricht. Wir haben uns so sehr bemüht, die Reihen der Gemeinden zu füllen, alle mit hereinzunehmen, politisch korrekt zu sein, um anderen zu imponieren, dass wir eine der entscheidendsten und grundlegendsten Lehren der Bibel weggeworfen haben- den GEHORSAM.

Jesus hat eine Sache sehr klar gemacht, nämlich, dass es nicht einfach ist, sein Jünger zu sein.

Lukas 9, 23-24 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten.

Lukas 14, 27 Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger sein.

Das Kreuz ist nicht ein missratener Sohn, ein unausstehlicher Ehepartner, ein körperliches Gebrechen oder irgend ein anderes persönliches Problem. Das Kreuz ist ein Todesinstrument.

Die Auswirkung dieser Aussagen ist, dass diejenigen, die Jünger sein wollen, bereit sein müssen zu sterben, genauso wie Jesus starb – am Kreuz. Wenn sich jemand dazu verpflichtet, Jesus zu folgen, dann verpflichtet er sich nicht nur dazu, seinem Selbst abzusterben, sondern er verpflichtet sich auch dazu, bereit zu sein, für Christus zu sterben und für die Welt zu sterben für die Christus starb.

Im Missionsbefehl befahl Jesus, dass wir Jünger lehren sollen zu gehorchen.

Matth. 28, 18-20 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und taufst sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

In Wirklichkeit haben wir Bibelwissen gelehrt, nicht Gehorsam. Die meisten Menschen wissen bereits, was sie tun sollten, aber sie entscheiden sich, es nicht zu tun.

Jesus setzte im Johannesevangelium „Gehorsam“ mit „Liebe“ gleich und Johannes wiederholte dieses Prinzip im 1. Johannesbrief.

Joh. 14, 15 Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!

Joh. 14, 21 Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Joh. 14, 24 Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.

1. Joh. 5, 3-4 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Die Worte Jesu und das, was Johannes schreibt machen klar, dass wir Jesus nicht lieben, wenn wir Ihm nicht gehorchen. Wir können Christus all die Liebeslieder singen, die wir schreiben können, wir können all die Anbetungslieder schreiben und singen, die jemals gemacht wurden und wir können allen um uns herum bezeugen, dass wir Christus lieben, aber diese Lieder und Aussagen sind bedeutungslos und heuchlerisch, wenn wir Christus nicht in jedem Bereich unseres Lebens gehorchen. Unsere Gefühle machen nicht unsere Liebe aus. Unsere Worte machen nicht unsere Liebe aus. Es sind unsere Taten und unser Gehorsam Christus gegenüber, die unsere Liebe Ihm gegenüber bestimmen.

Die Bibel lehrt uns, dass die Gläubigen unmittelbaren Gewinn aus Gehorsam den Geboten und Lehren Gottes gegenüber

ziehen. Manchmal nutzt dieser Gehorsam dem Leib Christi als Ganzes. Ein anderes Mal zieht der einzelne Christ individuellen Nutzen daraus.

5. Mose 3, 1-3 Und dies ist das Gebot, die Satzungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, euer Gott, euch zu lehren geboten hat, dass ihr sie tun sollt in dem Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen; dass du den HERRN, deinen Gott, fürchtest und alle seine Satzungen und Gebote hältst, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde alle Tage deines Lebens, damit du lange lebst. So höre nun, Israel, und achte darauf, sie zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr gemehrt werdet, so wie es der HERR, der Gott deiner Väter, verheißen hat, in einem Land, in dem Milch und Honig fließt.

Im Alten Testament kamen die Segnungen des Gehorsams oft dem ganzen Volk zugute. Das Resultat, wenn man Gehorsam lehrt, ist, dass kommende Generationen den HERRN fürchten würden und das Volk langes Leben haben würde, dem Volk alles zum Guten ausschlagen würde und es sich gewaltig im Land mehren würde. Gottesfurcht ist die Wahl dem Schöpfergott in Ehrfurcht und Respekt zu begegnen. Diese Wahl zwingt einen, genau das zu tun, was der HERR sagt. Diese Passagen aus dem Alten Testament sprechen Bände und haben uns, der Gemeinde etwas zu sagen. Wenn wir das mangelnde Wachstum unserer Gemeinden untersuchen, dann glaube ich, können wir einfach sagen, dass der Grund, warum wir uns im Land nicht mehren der ist, dass wir den HERRN nicht fürchten und unsere Leute nicht lehren, Seinen Gesetzen, Regeln und Geboten zu gehorchen. Beachten wir, dass der Lehrgegenstand im Missionsbefehl und in der Textstelle aus 5. Mose Gehorsam ist, nicht Gesetz. Die meisten von uns kennen das Gesetz bereits. Wir wissen, was richtig und falsch ist. Aber wir wurden nicht gelehrt, dem was richtig ist zu gehorchen und das, was falsch ist zu vermeiden und zwar ohne Rücksicht auf persönliche Konsequenzen. Gehorsam verlangt von uns, das Richtige zu tun, selbst dann, wenn wir nicht persönlich davon profitieren und sogar dann noch, wenn der Gehorsam uns einen Nachteil bringt. Die Unannehmlichkeit des einzelnen Gläubigen, der im Gehorsam lebt schlägt zum Vorteil der Gesamtgemeinde aus, indem dieser Gehorsam Gottesfurcht hervorbringt, langes Leben für den Leib Christi und Wachstum an Mitgliedern, aus denen der Leib besteht.

Die folgenden Verheißungen aus Gottes Wort treffen sowohl auf die Gemeinde als Ganzes, als auch auf die einzelnen Gläubigen zu.

Joh. 14, 15-21 Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben! An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Dieser Textabschnitt aus dem Johannesevangelium gibt uns eine gewaltige Einsicht in die Ergebnisse von Gehorsam sowohl für Einzelne, als auch für Gruppen. Untersuchen wir diese Liste von Segnungen:

- Jesus wird den Vater bitten uns einen Beistand zu geben (den Heiligen Geist), der für immer bei uns bleiben wird.
- Der Heilige Geist wird mit uns und in uns leben
- Wir werden nicht als Waise zurückgelassen werden, sondern Christus wird zu uns kommen
- Wir werden Christus sehen, auch wenn die Welt Ihn nicht sehen kann.
- Wir werden leben, weil Christus lebt
- Wir werden vom Vater geliebt werden
- Christus wird sich uns offenbaren

Ich könnte ein ganzes Buch allein über diese Segnungen schreiben, aber Johannes ist noch nicht am Ende:

Joh. 14, 23-25 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin;

Joh. 14, 25-26 Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin; der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Schauen wir uns wiederum die Segnungen an:

- Der Vater wird uns lieben
- Der Vater und Christus werden Wohnung in uns machen
- Der Heilige Geist wird uns alles lehren
- Der Heilige Geist wird uns an alles erinnern, was Christus gesagt hat

Johannes ist noch nicht zu Ende mit dem Thema Gehorsam. Auch das „in Jesus Bleiben“ ist eine Sache des Gehorsams.

Joh. 15, 5-8 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, und es wird euch zuteil werden. Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Das Ergebnis von Gehorsam (Sein Wort bleibt in uns) ist, dass Christus in uns bleibt. Schauen wir uns noch einmal die Segnungen an.

Wenn wir in Christus bleiben (=Ihm gehorchen), bleibt Er in uns Wir werden viel Frucht bringen, was uns zeigt, dass wir Seine Jünger sind Unsere Gebete werden erhört werden (bittet was immer ihr wollt, es wird euch zuteil werden) Joh. 15, 9-17 Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin. Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe. Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine

Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was immer ich euch gebiete. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich euch alles verkündet habe, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen. Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt.

Jesus sagt uns dass, wenn wir in Seiner Liebe bleiben wollen, dann müssen wir Seine Gebote halten. Schauen wir uns die weiteren Segnungen an.

- Die Freude Christi wird in uns sein
- Unsere Freude wird völlig sein
- Wir werden nicht länger Knechte, sondern Freunde sein
- Alles, was Christus weiß, wird er uns verkündigen
- Wir sind dazu gesetzt, dass wir bleibende Frucht bringen
- Der Vater wird uns geben, was immer wir in Christi Namen bitten werden

Übrigens ist etwas „in Christi Namen“ zu erbitten keine Floskel oder der Satzsatz eines Gebetes. In Christi Namen zu beten bedeutet, aus unserer Stellung in Christus heraus um etwas zu bitten. In Christus sind wir aber nur, wenn wir Ihm gehorsam sind. In Christi Namen zu bitten bedeutet, dass wir in einer innigen Liebesbeziehung zu Ihm stehen. Diese Liebe zeigt sich und beweist sich durch unseren Gehorsam gegenüber allem, was Er geboten hat.

Aus dem 1. Johannesbrief bekommen wir noch mehr Einsicht. Schauen wir uns 1. Joh. 5 an.

1. Joh. 5, 1-3 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist aus Gott geboren; und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist. Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Johannes sagt hier, dass unsere Liebe füreinander ein Ergebnis des Gehorsams gegenüber Gottes Geboten ist. Unsere Liebe für Gott zeigt sich durch unseren Gehorsam. Tatsächlich scheint es so, als ob Gott Liebe so buchstabiert: G E H O R C H E !

Der Segen des Gehorsams nach Johannes ist, dass wir die Welt überwinden werden. Das bedeutet, dass wir durch Gehorsam die Sünde überwinden werden. Es bedeutet, dass wir nicht durch die Dinge dieser Welt besiegt werden, wenn wir gehorsam sind. Wenn wir uns durch die Welt, unsere Kultur oder unsere Umstände besiegt fühlen ist es sehr wahrscheinlich deshalb, weil wir nicht im Gehorsam gegenüber Gottes Geboten leben.

Es gibt natürlich Zeiten, in denen Satan versucht uns zu täuschen, indem er uns vormacht, wir würden nicht im Gehorsam leben. Das Ergebnis sind falsche Schuldgefühle, die uns unserer Freude und unserer Beziehungen berauben möchten. Wir müssen Schuldgefühle eingehend untersuchen. Wenn der Heilige Geist uns nicht das genaue Ereignis in Erinnerung ruft, wo wir ungehorsam waren, dann erleben wir falsche Schuldgefühle von Satan, der uns unserer Freude und unserer Beziehungen und unserer Liebe für Christus und Seine Jünger berauben will.

Lebe in Gehorsam Christus gegenüber und nimm die Segnungen dieser Liebesbeziehung für dich in Anspruch!